

Norbert Elias
Über den Prozeß
der Zivilisation

Soziogenetische und
psychogenetische Untersuchungen

Erster Band
Wandlungen des Verhaltens
in den weltlichen Oberschichten
des Abendlandes

»La civilisation ... n'est pas encore terminee«
[Holbach, *Systeme Sociale*, 1774]

Suhrkamp

Inhalt des ersten Bandes

I Einleitung	9
------------------------	---

Vorwort.	75
---------------------------	-----------

i
i

ERSTES KAPITEL

ZUR SOZIOGENESE DER BEGRIFFE »ZIVILISATION«

UND »KULTUR«

• Erster Teil: Zur Soziogenese des Gegensatzes	
; von »Kultur« und »Zivilisation« in Deutschland	89
1. Einleitung	89
2. Über den Entwicklungsgang des Gegensatzpaares »Zivilisation« und »Kultur«	95
3. Beispiele für die höfische Anschauungsweise in Deutschland	98
4. Über Mittelstand und höfischen Adel in Deutschland	105
j. Literarische Beispiele für das Verhältnis der deutschen, mittelständischen Intelligenz zu den höfischen Menschen	114
6. Das Zurücktreten des sozialen und das Hervor- treten des nationalen Gegensatzes in der Gegen- überstellung von »Kultur« und »Zivilisation« . . .	124
• Zweiter Teil: Zur Soziogenese des Begriffs	
»civilisation« in Frankreich	132
1. Über die soziale Genese des französischen Begriffs »Zivilisation«	132
2. Zur Soziogenese des Physiokratismus und der französischen Reformbewegung	139

ZWEITES KAPITEL

ÜBER DIE »ZIVILISATION« ALS EINE SPEZIFISCHE VERÄNDERUNG DES MENSCHLICHEN VERHALTENS

1. Zur Geschichte des Begriffs »Civilité«	157
2. Über mittelalterliche Umgangsformen	167
3. Das Problem der Verhaltensänderung in der Renaissance.	181
4. Über das Verhalten beim Essen.	202
Beispiele.	202
Einige Gedanken zu den Zitaten über die Tischgebräuche.	224
Erste Gruppe: Überblick über die Gesellschaften, zu denen die zitierten Schriften sprachen.	224
Exkurs über den Auf- und Abstieg der Begriffe »Courtoisie« und »Civilité«.	228
Überblick über die Kurve der »Zivilisation« des Essens.	231
Exkurs über die höfische Modellierung des Sprechens.	237
Zu der Frage, wie es die Menschen begründen, daß dies »schlechtes« und jenes »gutes« oder »besseres« Benehmen sei.	244
Zweite Gruppe: Über das Essen von Fleisch.	248
Über den Gebrauch des Messers beim Essen . . .	255
Über den Gebrauch der Gabel beim Essen . . .	261
5. Wandlungen in der Einstellung zu den natür- lichen Bedürfnissen.	266
Beispiele.	266
Einige Bemerkungen zu den Beispielen und zu diesen Wandlungen im allgemeinen.	272
6. Über das Schneuzen.	286
Beispiele.	286

Einige Gedanken zu den Zitaten über das Schneuzen	293
7. Über das Spucken.	300
Beispiele	300
Einige Gedanken zu den Zitaten über das Spucken.	305
8. Über das Verhalten im Schlafräum.	312
Beispiele.	312
Einige Gedanken zu den Beispielen.	315
9. Wandlungen in der Einstellung zu den Beziehungen von Mann und Frau.	324
10. Über Wandlungen der Angriffslust	356
11. Blick auf das Leben eines Ritters.	376
 Anmerkungen zur Einleitung	395
Anmerkungen zum ersten Kapitel.	400
Anmerkungen zum zweiten Kapitel.	405
 Editorische Notiz.	425
Übersetzungen.	426
Varianten und Zitationen.	467

Inhalt des zweiten Bandes

DRITTES KAPITEL

ZUR SOZIOGENESE DER ABENDLÄNDISCHEN ZIVILISATION

Überblick über die höfische Gesellschaft	9
Kurze Vorschau über die Soziogenese des Absolutismus.	17
Über die Entwicklungsmechanik der Gesellschaft im Mittelalter.	23
Erster Teil: Mechanismen der Feudalisierung	23
1. Einleitung	23
2. Zentralisierende und dezentralisierende Kräfte in der mittelalterlichen Herrschaftsapparatur	26
3. Die Bevölkerungszunahme nach der Völkerwanderung	46
4. Einige Beobachtungen zur Soziogenese der Kreuzzüge.	57
5. Ausdehnung der Gesellschaft im Innern: Bildung neuer Organe und Instrumente.	69
6. Über einige neue Elemente im Aufbau der mittelalterlichen Gesellschaft, verglichen mit der antiken.	77
7. Zur Soziogenese des Feudalismus.	84
8. Zur Soziogenese des Minnesangs und der courtoisen Umgangsformen.	97
Zweiter Teil: Zur Soziogenese des Staates	132
1. Die erste Station des aufsteigenden Königshauses: Konkurrenzkämpfe und Monopol- bildung im Rahmen eines Territoriums.	132
2. Exkurs über einige Unterschiede im Entwick- lungsgang Englands, Frankreichs und Deutschlands	138

3. Über den Monopolmechanismus.	151
4. Die frühen Konkurrenzkämpfe im Rahmen des Königsreichs.	168
5. Neue Stärkung der zentrifugalen Kräfte: Der Konkurrenzkreis der Prinzen.	188
6. Die letzten, freien Konkurrenzkämpfe und die endgültige Monopolstellung des Siegers	213
7. Die Gewichtsverteilung im Innern der Herr- schaftseinheit. Ihre Bedeutung für die Zentralgewalt Die Bildung des »Königsmechanismus«.	230
8. Zur Soziogenese des Steuermonopols.	287

ZUSAMMENFASSUNG

ENTWURF ZU EINER THEORIE DER ZIVILISATION

1. Der gesellschaftliche Zwang zum Selbstzwang . . .	323
2. Ausbreitung des Zwangs zur Langsicht und des Selbstzwangs.	347
3. Verringerung der Kontraste, Vergrößerung der Spielarten.	353
4. Die Verhöflichung der Krieger.	362
5. Die Dämpfung der Triebe. Psychologisierung und Rationalisierung.	380
6. Scham und Peinlichkeit.	408
7. Stärkere Bindung der Oberschicht. Stärkerer Auftrieb von unten.	420
8. Überblick.	444
Anmerkungen zum dritten Kapitel.	466
Anmerkungen zum »Entwurf zu einer Theorie der Zivilisation«.	485
Editorischer Bericht.	501
Übersetzungen.	504
Varianten und Zitationen.	517
Bibliographie.	556
Personen- und Sachregister.	577